

Als BESJ-Gruppe sind wir...



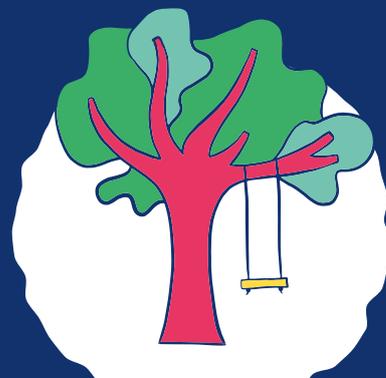
Teil einer örtlichen Kirche

1



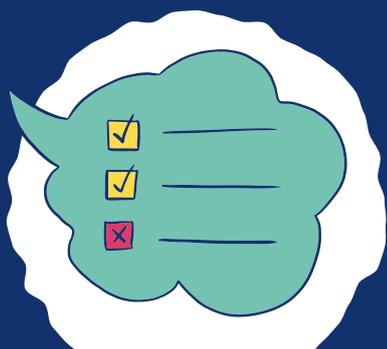
sicher

2



draussen zuhause

3



transparent

4



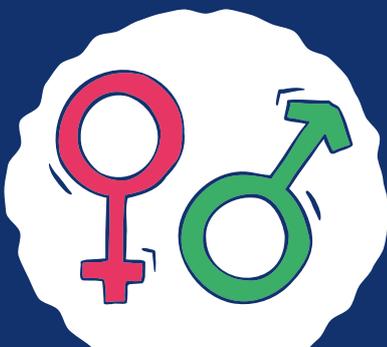
ganzheitlich fördernd

5



christuszentriert

6



geschlechterdurchmischt

7



offen für alle

8

So tickt der BESJ

Die einzelnen Ameisli-, Jungschi- und Teenie-Gruppen sind Teil einer örtlichen Kirche/Gemeinde und regional mit anderen BESJ-Gruppen vernetzt. Sie bieten regelmässige Angebote unter der Woche an, die von ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern geplant und durchgeführt werden. Die Leiter/-innen sind entsprechend ihrer Leitungsfunktion und Aufgabe ausgebildet und bilden sich regelmässig weiter.

In der Regel finden die Aktivitäten in geschlechterdurchmischten, nach Alter aufgeteilten Gruppen statt (5–9 Jahre/9–13 Jahre/13–16 Jahre). Kinder und Jugendliche aller Religionen und Konfessionen sind gleichermassen willkommen.

Die Anlässe sind christuszentriert und erlebnisorientiert gestaltet und finden schwerpunktmässig outdoor statt. Ganzheitliche Anlässe, die Geist, Seele und Leib berücksichtigen, fördern die Kinder und Teenager in ihrer Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten.

Die einzelnen Gruppen verpflichten sich, ihre Angebote und Aktivitäten entsprechend den Grundsätzen der Charta christlicher Kinder- und Jugendarbeit (www.cckj.ch) zu gestalten.

Impressum

BESJ-Sekretariat, Neuwiesenstrasse 10,
8610 Uster, 043 399 12 30,
sekretariat@besj.ch, www.besj.ch

© BESJ, Ausgabe: Februar 2023

Dieses Merkblatt online
herunterladen:



Zur Website «Charta
christlicher Kinder- und
Jugendarbeit»:



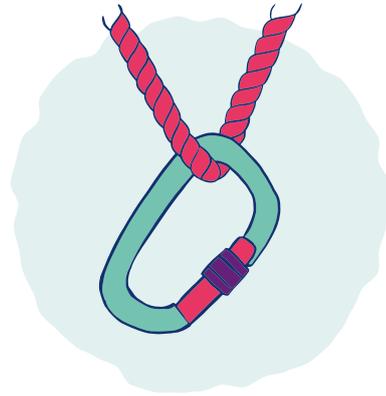


Teil einer örtlichen Kirche

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder, Teenies und Eltern in der Gemeinde/ Kirche Anschluss finden:

- Wir treffen uns in der Regel bei den Gemeindelokalitäten, damit für Eltern und Kinder deutlich wird, dass wir Teil der örtlichen Kirche/ Gemeinde sind.
- Um die Identifikation mit der Kirche/Gemeinde zu stärken, führen wir regelmässig gemeinsame Anlässe mit anderen Arbeitszweigen der Kirche/Gemeinde durch.
- Wo sinnvoll verwenden wir in unserem Werbe- und Infomaterial (Flyer, Webseite etc.) das Logo der Kirche/Gemeinde.
- Die Teamleiter/-innen tauschen sich regelmässig mit ihrem Teambegleiter/ihrer Teambegleiterin aus.

Als Leiter/-in rede ich wertschätzend über die Kirche/Gemeinde, achte die Gemeindeleitung und nehme auch ausserhalb meiner Leitungstätigkeit am Gemeindeleben teil.

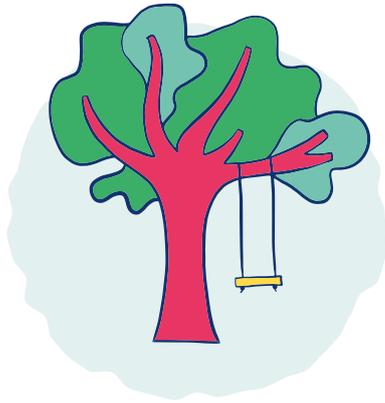


sicher

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Teenies in unseren Aktivitäten sicher sind:

- Alle Leiter/-innen nehmen entsprechend ihrer Funktion und Aufgabe an BESJ-Schulungen teil und bilden sich jährlich weiter.
- In unseren Anlässen werden keine Suchtmittel konsumiert.
- Wir dulden kein grenzverletzendes Verhalten und keine Gewaltanwendung.
- Wir wahren die Privatsphäre aller Beteiligten, veröffentlichen Foto- und Video-Aufnahmen nur mit deren Einverständnis (bei Minderjährigen: Einverständnis der Eltern) und geben keine persönlichen Daten an Dritte weiter.
- Wir planen unsere Aktivitäten sorgfältig, halten uns an die Sicherheitsempfehlungen des BESJ, machen uns im Voraus Gedanken zu möglichen Risiken/Gefahren und beachten das jeweilige Sicherheitskonzept.
- Beim Auswerten unserer Anlässe und Aktivitäten sprechen wir Fehler und gefährliche Momente/Situationen offen an und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen daraus.

Als Leiter/-in sehe ich Kritik und Ermahnung als Chance, persönlich weiterzukommen. Ich stehe zu meinen Fehlern, lasse mich hinterfragen, bleibe gesprächsbereit, kooperativ und lernwillig.

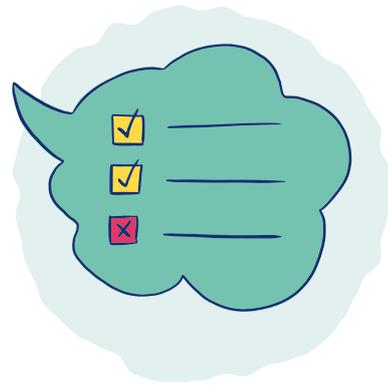


draussen zuhause

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Teenies Gottes Schöpfung «hautnah» erleben können:

- Unsere Aktivitäten finden nach Möglichkeit draussen statt.
- In unseren Aktivitäten ermöglichen wir Kindern und Teenies, die Schönheit und Vielfalt des Lebensraums «Natur» zu entdecken, sich auszutoben und wertvolle Lernerfahrungen zu machen.
- Wir nutzen die Erlebnisse in der Natur, um Kinder und Teenies auf den allmächtigen Gott hinzuweisen, der Himmel und Erde erschaffen hat.
- Wir vermitteln Kindern und Teenies einen sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt.
- Bevor wir eine Aktivität in der Natur durchführen, klären wir ab, ob das vorgesehene Gebiet betreten und für die geplante Aktivität genutzt werden darf oder ob es unter Schutz steht.

Als Leiter/-in schone ich die natürlichen Ressourcen und leiste damit einen Beitrag zur Erhaltung des Lebensraumes, in dem unsere Aktivitäten grösstenteils stattfinden.



transparent

Wir setzen uns dafür ein, dass Eltern, Kinder und Teenies wissen, wer wir sind und was wir tun:

- In unserem Werbe- und Infomaterial weisen wir darauf hin, dass wir Teil der Kirche/Gemeinde X sind, die Mitglied im Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) ist.
- Wir informieren darüber, dass wir in unseren Aktivitäten und Anlässen biblische Themen und Geschichten aufgreifen, biblische Werte hochhalten und den christlichen Glauben praktizieren (beten, Lieder singen, Bibel lesen).
- Damit die Eltern wissen, wem sie ihre Kinder anvertrauen, informieren wir sie über die aktuelle Teamzusammensetzung, anstehende Wechsel (Ein-/Austritte/neue Teamleitung) und die Leiterausstellung der einzelnen Teammitglieder (BESJ-Kurse/-Zertifikate, SLRG-Brevet).
- Wir informieren auf geeignete Art und Weise, wie wir uns finanzieren.

Als Leiter/-in stehe ich dazu, dass mir der Glaube an Jesus wichtig ist.



ganzheitlich fördernd

Wir setzen uns dafür ein, dass in unseren Aktivitäten jüngere wie ältere Teilnehmer/-innen in ihrer Entwicklung gefördert werden:

- Mit altersgerechten Aktivitäten vermeiden wir Über- und Unterforderung.
- Wir planen «Programme mit Kindern» statt «Programme für Kinder». Konkret: Wir machen nicht alles selber, obwohl das oft schneller und einfacher wäre, sondern beziehen die Kinder und Teenies ihren Möglichkeiten entsprechend mit ein, z.B. Holz sammeln, Feuer machen, Rüsten, Kochen, Abwaschen, Spiel entwickeln/anpassen, Zelt aufstellen, Sarasani knöpfen usw. (vgl. «Sternliabzeichen»)
- Wir planen genügend Freizeit ein und schaffen so den Freiraum, dass die Teilnehmer/-innen sich einbringen und selber aktiv werden können («Eigeninitiative»).
- Wir geben Teenies die Chance, Verantwortung zu übernehmen und unterstützen sie in ihrem Entwicklungsprozess vom Minileiter zum Leiter.

Als Leiter/-in bin ich während dem Anlass für die Kinder und Teenies da. Ihre Bedürfnisse, Fragen und Sorgen sind mir in diesem Moment wichtiger als das geplante Programm und der Spass als Team.

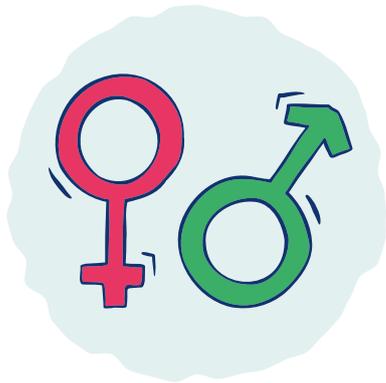


christuszentriert

Dafür leben wir: Alle Kinder und Jugendlichen in der Schweiz haben die Möglichkeit, das Evangelium so zu hören, dass sie sich für Jesus entscheiden können und in der Jüngerschaft gefördert werden.

- Wir sind überzeugt, dass durch den Glauben an Jesus jeder Frieden mit Gott und Befreiung erfahren kann. Deshalb bezeugen wir in unseren Aktivitäten den christlichen Glauben und geben die biblische Botschaft auf altersgerechte Art und Weise weiter.
- Nach Möglichkeit verknüpfen wir die biblische Botschaft mit der Aktivität («christuszentriertes Erlebnis- oder Einheitsprogramm»).
- Glauben ist eine Herzenssache. Aus dieser Überzeugung üben wir in Glaubensthemen keinen Druck aus.
- Wir thematisieren und leben die biblischen Werte wie Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Geduld usw.

Als Leiter/-in bin ich bestrebt, meine Beziehung zu Jesus zu vertiefen, die Bibel als Wort Gottes zu achten und mein Leben danach auszurichten.



geschlechterdurchmisch

Wir setzen uns dafür ein, dass Mädchen und Buben sich gleichermassen bei uns wohlfühlen:

- Um in unseren Anlässen Mädchen und Buben gerecht zu werden, besteht das Leitungsteam aus Männern und Frauen.
- Wir fördern den respektvollen Umgang unter Mädchen und Buben.
- Mädchen und Buben übernachten räumlich getrennt. Gleiches gilt für Leiterinnen und Leiter.
- Garderoben, Gemeinschaftsduschen und Waschanlagen werden zur gleichen Zeit nur von Personen des gleichen Geschlechts benützt.

Als Leiter/-in pflege ich einen respektvollen Umgang mit dem anderen Geschlecht.



offen für alle

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder und Teenies sich angenommen und wertgeschätzt fühlen:

- Ausgrenzungen aller Art haben bei uns keinen Platz. Alle Kinder und Teenies sind gleichermassen willkommen – unabhängig vom Geschlecht, familiären Hintergrund, gesellschaftlichen Status, religiöser Zugehörigkeit usw.
- Wir tolerieren keine sexistischen, rassistischen und menschenverachtenden Sprüche, Witze, Lieder usw.
- Wir nehmen Rücksicht auf die Essensgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen anderer Religionen (z.B. Schweinefleisch).
- Lieder wählen wir so, dass auch Kinder, die (noch) nicht an Jesus glauben, «guten Gewissens» mitsingen können. Das heisst: Weniger Bekenntnisse (z.B. «Jesus, i liebe di»), mehr Verkündigung (z.B. «Gott het die Sonne gmacht»).
- In den Andachten achten wir darauf, unterschiedliche Anwendungen zu formulieren für Zuhörer/-innen, die ihr Leben Jesus anvertraut haben und für solche, die noch nicht an Jesus glauben.

Als Leiter/-in begegne ich allen Kindern und Teenies mit Respekt und ohne Vorurteile. Ich stelle niemanden bloss und mache mich nicht über andere Religionen und Weltanschauungen lustig.